



Tagesschule Schaan

KONZEPT FÜR EIN TAGESSCHULANGEBOT

AN DER

PRIMARSCHULE SCHAAN



INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
2. ÜBERBLICK	7
3. PÄDAGOGISCHES PROFIL	8
4. SCHULORGANISATION	12
5. RAHMENBEDINGUNGEN	14
6. RAUMKONZEPT	19
7. VERPFLEGUNG	20
8. WEITERES VORGEHEN	21

1. Einleitung

1.1. Begründung und Zielsetzung

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine wichtige gesellschaftliche Forderung. Ein Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder ist dringend angezeigt. Neben bestehenden Angeboten von Kindertagesstätten und betreuten Mittagstischen sowie Gemeinden, die an Tagesstrukturen arbeiten, ist ein Tagesschulangebot eine begrüßenswerte und wichtige Ergänzung. Tagesschulen sind nicht nur dazu da, dass Kinder den ganzen Tag gut aufgehoben und betreut sind, sie erfüllen auch wichtige Funktionen im sozialen Bereich. So leisten sie unter anderem einen Beitrag zur Förderung von Sprach- und Kulturkompetenzen.

Im Gegensatz zu Tagesstrukturen handelt es sich bei Tagesschulen nicht um ein freiwilliges à la carte Angebot, aus dem – je nach Bedürfnis – Betreuungsangebote ausgewählt werden können. Wer sich für eine Tagesschule anmeldet, verpflichtet sich grundsätzlich für das Gesamtprogramm. Bei Tagesschulen handelt es sich nicht um eine Alternative zu Tagesstrukturen sondern um ein ergänzendes Angebot. Während Tagesstrukturen Betreuung ausserhalb der Schulzeit anbieten (Hortbetreuung in Kindertagesstätten, Hausaufgabenbetreuung an der Schule, etc.), die beliebig zusammengestellt werden können, handelt es sich bei der Tagesschule um ein Modell, das ganzheitlich betrachtet werden muss. Es ist nicht einfach Schulzeit, die durch Hortbetreuung an der Schule (im Gegensatz zu den Kindertagesstätten) oder durch Hausaufgabenhilfe ergänzt wird. Das Tagesschulmodell fusst auf einem

eigenen pädagogischen Konzept, indem Unterrichtszeit und Freizeit fliegend ineinander übergehen und nicht in klaren Phasen voneinander getrennt sind. Die beiden Modelle können also nicht verglichen werden. In Schaan wird es neben dem Schulversuch „Tagesschulangebot“ auch weiterhin ein gut ausgebautes Angebot an Tagesstrukturen mit KiTas und Hausaufgabenbetreuung an vier Nachmittagen geben.

Der Regierung ist es ein Anliegen den veränderten Voraussetzungen in der Arbeitswelt und der Gesellschaft Rechnung zu tragen. Ein Tagesschulangebot in Schaan ist eine wichtige familienpolitische Massnahme und gleichzeitig eine pädagogische und bildungspolitische Herausforderung.

1.2. Ausgangslage

Die Regierung hat im Juli 2007 das Schulamt beauftragt bis Dezember 2007 ein Konzept für eine Primarschule mit Tagesschulangebot zu erarbeiten. Für die Erarbeitung dieses Konzepts konnte die Gemeinde Schaan, respektive die Primarschule und die Kindergärten Schaan als Partner gewonnen werden. Schaan eignet sich aufgrund seiner Schulgrösse und seiner guten infrastrukturellen Voraussetzungen hervorragend für dieses Projekt.

Der Gemeinderat von Schaan hat sich im September 2007 mit dem Vorschlag auseinandergesetzt und beschlossen am Projekt der Regierung teilzunehmen. Anschliessend konnte die Projektgruppe bestellt werden, die sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Simon Biedermann (Vorsitz, Ressort Bildungswesen)

Norbert Ritter (Schulamt, Primarschulinspektor)

Daniel Hilti (Vorsteher Gemeinde Schaan)

Wally Frommelt (Vizevorsteherin)

Karin Rüdissler- Quaderer (Gemeindeschulratspräsidentin)

Philipp Dünser (Schulleiter PS Schaan)

Petra Tschirky (stellvertretende Schulleiterin PS Schaan)

Esther Marxer (Kindergartenleitung Schaan)

Dem Auftrag entsprechend wird der Regierung sowie der Gemeinde Schaan nun dieses Grobkonzept vorgelegt. In der Begründung des entsprechenden Regierungsantrags sind bereits Überlegungen angestellt worden, zu welchen Punkten dieses Konzept Aussagen machen sollte. Einige Grundsätze wurden dort bereits festgelegt. Aufbauend auf diese entwirft das Konzept Umsetzungsvorschläge. Zu diesen Grundsätzen gehören die freiwillige und unentgeltliche Nutzung (ohne Verpflegung) des Angebots. Für die Verpflegung soll ein Beitrag erhoben werden. Die Kosten für das Tagesschulangebot werden von Land und Gemeinde zu je 50% übernommen (Personalkosten). Kosten für Infrastruktur und allfällige bauliche Anpassungen werden von der Gemeinde getragen.

1.3. Zeitplan

Juli 2007	Regierungsbeschluss mit Auftrag an Schulamt
Bis Ende August 2007	Suche nach einer Gemeinde bzw. Schule, welche gemäss Überlegungen zum Grobkonzept bereit ist, ein Tagesschulangebot innerhalb der Primarschule zu führen. Dabei soll nach Möglichkeit die Kindergartenstufe mit berücksichtigt werden.
Bis Mitte September 2007	Bildung einer Projektgruppe, welche aus je einer Vertretung der Schule, des Gemeindegemeinderates, der Gemeinde und des Schulamtes besteht.
Bis Ende Dezember 2007	Erstellen eines Konzeptes gemäss Überlegungen zum Grobkonzept.
Bis Ende Januar 2008	Entscheidung der Regierung und der Gemeinde bezüglich des Schulversuchs.
Bis Ende Februar 2008	Information der Eltern und Ausschreibung des Angebots
18. August 2008	Beginn des Schulversuchs
Bis Ende Dezember 2010	Evaluation des Schulversuchs
Ende Schuljahr 2010/11	Abschluss des Schulversuchs

2. Überblick

Das Projekt sieht folgende Eckpunkte vor:

- I. Das Angebot gilt für Kindergarten und Primarschule.
- II. Das Angebot ist zentral im Schulhaus Resch angesiedelt.
- III. Das Angebot steht täglich von 07.30 Uhr bis 17.30 Uhr zur Verfügung.
- IV. Das Tagesschulangebot basiert auf einem eigenen pädagogischen Profil und findet in einer alterdurchmischten Klasse statt.
- V. Das Tagesschulangebot ist verpflichtend. An zwei Nachmittagen pro Woche ist das Angebot freiwillig. An- oder Abmeldungen zu Beginn des Schuljahres sind bindend.
- VI. Die zusätzlichen Personalkosten werden zu gleichen Teilen von der Gemeinde Schaan und vom Land getragen.
- VII. Das Angebot ist auf die Schulzeit beschränkt, es gibt keine Ferienbetreuung an der Schule.
- VIII. Im ersten Schuljahr 2008/2009 gibt es maximal eine Tagesschulklasse, die aus 1. und 2. Kindergärtnern sowie aus 1. Klässlern besteht.
- IX. Ältere Geschwister von Kindern, die diese Möglichkeit wahrnehmen, sollen sinnvoll in das Betreuungs- sowie das Mittagstischangebot eingebunden werden.
- X. Für die Verpflegung wird ein Beitrag von ca. CHF 12.-- pro Mittagessen erhoben.

3. Pädagogisches Profil

3.1. Allgemeine Bemerkung

Da es sich bei einer Tagesschule um ein Gesamtpaket handelt, bei dem gerade die pädagogische Ausrichtung eine entscheidende Rolle spielt, soll das Tagesschulangebot ein von der Regelschule abweichendes, eigenes pädagogisches Profil erhalten. Primarschule und Kindergarten setzen sich schon lange mit dem differenzierten Umgang mit Heterogenität auseinander. Dies ist eine der wichtigsten Herausforderungen, mit denen die Schule konfrontiert ist. Unterrichtsformen und Schulorganisation müssen immer stärker Gleichheit und Differenz sowie Gemeinschaft und Individualität vereinen. Deshalb soll in Schaan ein Angebot mit einer Tagesschulklasse entstehen, das altersdurchmischt ist. Der Unterricht erfolgt im Teamteaching.

3.2. Altersdurchmisches Lernen

Mit dem Abweichen von der klassischen Organisationsform in Jahrgangsklassen kann den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler besser entsprochen werden. Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe ist nicht die bestimmende Grösse für Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie den Entwicklungsstand des Einzelnen. Gleichaltrige Schülerinnen und Schüler haben eben nicht – wie lange Zeit angenommen – in etwa die gleichen Lernvoraussetzungen. In altersdurchmischten Gruppen wird die Heterogenität als Chance verstanden und es kann ihr entsprechend Rechnung getragen werden. Die Kindergartenklassen

werden mit zwei Jahrgängen bereits heute altersdurchmischt geführt. Nun kommt im Schuljahr 2008/09 die erste Klasse und im Schuljahr 2009/10 die zweite Klasse dazu.

3.3. Förderung von sozialen, sprachlichen und kulturellen Kompetenzen

Die flexible Tagesgestaltung – es wird nicht mehr ein starrer Stundenplan zu Grunde gelegt – ermöglicht zudem die Anpassung an den Lernrhythmus der Kinder. Diese Organisationsform gilt für den Unterricht im Kindergarten bereits heute. Somit können viele Elemente des Kindergartens in der altersdurchmischten Klasse weitergeführt werden.

Selbstverständlich ist weiterhin der Liechtensteinische Lehrplan die Grundlage des Unterrichts, die Förderung von Selbst-, Sach- und Sozialkompetenzen erfolgt jedoch nicht mehr im Stundentakt. Es werden nicht Fächer unterrichtet sondern Schülerinnen und Schüler. Damit kann den individuellen Bedürfnissen Rechnung getragen werden, sei dies während des Unterrichts, um inhaltlich und bezüglich der Anforderungen differenzieren zu können oder während der Mittagszeit (z. B. Ruhe- bzw. Spielphasen).

In einer Tagesschule sind die Kinder nicht nur um Schulfächer zu lernen, sondern auch um Kompetenzen in anderen Bereichen zu stärken. Dadurch, dass sie sich den ganzen Tag im selben Umfeld bewegen und dieselben Bezugspersonen während der ganzen Woche zur Verfügung stehen – und dies nicht nur im Unterricht, sondern eben auch in anderen Kontexten – können ihre sozialen, sprachlichen und kulturellen Kompetenzen optimal gefördert werden.

Besonderer Wert wird dabei auf die Förderung sprachlicher Kompetenzen gelegt. Der integrative Ansatz der Tagesschulklasse dient der Sprachförderung. Falls sich während des Schulversuchs zeigen würde, dass fremdsprachige Kinder diesbezüglich Nachteile erlangen, können diese Schülerinnen und Schüler im bestehenden Unterricht Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zusätzlich gefördert werden.

3.4. Zusätzliche Zeit und Musse in den Fachbereichen „Mensch und Umwelt“ und „Gestalten, Musik und Sport“

Im geplanten Tagesschulangebot in Schaan ist der Wochenplan so angelegt, dass an verschiedenen Nachmittagen grosse Freiräume für Fächer aus den Bereichen „Mensch und Umwelt“ und „Gestalten, Musik und Sport“ geschaffen werden sollen. Das heisst, dass an den einzelnen Nachmittagen, die jeweils verschiedenen Spezialräume für die Tagesschulklasse zur Verfügung stehen. Diese Fächer können dann aber zeitlich freier gestaltet werden, da der ganze Nachmittag zur Verfügung steht. Das heisst also, dass auch hier nicht mehr nur in Lektionen gedacht werden darf, sondern in Zeitfenstern. Deshalb sind auch im Konzept keine separaten Blöcke für Hausaufgabenbetreuung und Ähnliches vorgesehen. Die individuelle Lernbegleitung findet während des ganzen Tages statt und ist ein viel weiterer Begriff.

3.5. Individuelle Lernbegleitung

Die individuelle Lernbegleitung ist alles, was die Lehrpersonen in der Unterrichtsgestaltung unternehmen, um die Persönlichkeit, die

Lernvoraussetzungen und das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu verstehen, ihre Lernfähigkeit zu stärken und ihr Lernen zu fördern. Ziel der individuellen Lernbegleitung ist es allen Schülerinnen und Schülern – trotz unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Lernstände – Lernerfolge zu ermöglichen und individuelle Entwicklungspotenziale möglichst auszuschöpfen.

3.6. Lehrpersonen

Neben dem Aufbrechen des Lektionenprinzips (offene Stundenplangestaltung) stehen vor allem die Erprobung neuer Formen der Zusammenarbeit, konsequente Blockzeiten (entscheidend für das Tagesschulangebot) und die Anwendung methodisch und didaktischer Prinzipien und pädagogischer Grundlagen altersdurchmischten Lehrens und Lernens im Vordergrund. Die Lehrpersonen, die sich dafür interessieren, in dieser Klasse zu arbeiten, sollen bereits in diesem Schuljahr noch die Möglichkeit erhalten, sich entsprechend weiterzubilden. Dafür sind einerseits Entlastungsstunden (bis Ende dieses Schuljahres) sowie andererseits entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen. Weitere Ausführungen dazu im Kapitel „Rahmenbedingungen“.

Da es sich um ein in Liechtenstein neues pädagogisches und organisatorisches Konzept handelt, das im Rahmen eines Schulversuchs erprobt werden soll, ändern sich auch die Anforderungen und die Erwartungen an die Lehrpersonen, die in dieser Tagesschulklasse unterrichten werden. Wichtig ist ein grosses Engagement, da das altersdurchmischte Lernen sowie das Teamteaching ein hohes Mass an

Kooperationsbereitschaft und Flexibilität voraussetzen. Zu den Rahmenbedingungen für die Lehrpersonen werden im entsprechenden Kapitel ausführliche Anmerkungen gemacht.

4. Schulorganisation

Beim Konzept „Tagesschulangebot an der Primarschule Schaan“ handelt es sich um ein Projekt auf Schulversuchsbasis. Um den oben formulierten pädagogischen Grundsätzen gerecht zu werden, müssen neue organisatorische Strukturen geschaffen werden.

4.1. Tages- und Wochenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30	<i>Eingangszeit bis 8.15 Uhr</i>	<i>Eingangszeit bis 8.15 Uhr</i>	<i>Eingangszeit bis 8.15 Uhr</i>	<i>Eingangszeit bis 8.15 Uhr</i>	<i>Eingangszeit bis 8.15 Uhr</i>
8.15 – 11.45	<i>Unterricht (inkl. Pause)</i>	<i>Unterricht (inkl. Pause)</i>	<i>Unterricht (inkl. Pause)</i>	<i>Unterricht (inkl. Pause)</i>	<i>Unterricht (inkl. Pause)</i>
11.45 –13.30	<i>Mittagessen Ruhepause + Draussen</i>	<i>Mittagessen Ruhepause + Draussen</i>	<i>Mittagessen Ruhepause + Draussen</i>	<i>Mittagessen Ruhepause + Draussen</i>	<i>Mittagessen Ruhepause + Draussen</i>
13.30 – 16.45	<i>Unterricht (inkl. Lernbegleitung + Pause)</i>	<i>Unterricht (inkl. Lernbegleitung + Pause)</i>	Team- Nachmittag <i>(Für Kinder wahlweise frei)</i>	<i>Unterricht (inkl. Lernbegleitung + Pause)</i>	<i>Unterricht (inkl. Lernbegleitung + Pause) (Für Kinder wahlweise frei)</i>
16.45	<i>bis 17.30 Uhr Ausgangszeit</i>	<i>bis 17.30 Uhr Ausgangszeit</i>	<i>bis 17.30 Uhr Ausgangszeit</i>	<i>bis 17.30 Uhr Ausgangszeit</i>	<i>bis 17.30 Uhr Ausgangszeit</i>

4.2. Anmerkungen zu den einzelnen Phasen

Flexible Eingangs- und Ausgangszeit: Das Tagesschulangebot steht grundsätzlich von 8.15 Uhr morgens bis 16.45 Uhr abends zur Verfügung. Für Kinder und Eltern, die eine längere Betreuungszeit benötigen, besteht die flexible Eingangs- und Ausgangszeit im Umfang von jeweils 45 Minuten. Während dieser Randzeiten sind die Schülerinnen und Schüler jeweils nur von einer Person betreut, da nicht alle von diesem Angebot Gebrauch machen werden.

Unterrichtszeit: In der Unterrichtszeit (Montag bis Freitag vormittags 8.15 bis 11.45 und nachmittags 13.30 bis 16.45) findet der Unterricht nach Lehrplan statt. Darin enthalten sind alle Fächer, Pausen, der Ergänzungsunterricht sowie die individuelle Lernbegleitung. Die Unterrichtsphasen sind in der Wochenübersicht im Modell bewusst nicht in Einzellektionen unterteilt, da dies dem Tagesschulteam überlassen werden soll. Die Übergänge zwischen Lern- und Ruhephasen verlaufen im Tagesschulangebot fließend und dank Teamteaching sind auch neue Formen des individuellen Arbeitens möglich. An den einzelnen Nachmittagen werden für die Tagesschulklasse Spezialräume reserviert, die für verschiedene Fächer nötig sind (Turnhalle, Werkraum, etc.)

Mittagszeit: Während des Mittagessens werden die Schülerinnen und Schüler jeweils von zwei Hortpersonen betreut. Es müssen zwei sein, damit man den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden

kann. Während die einen eventuell Bewegung und Unterhaltung brauchen, benötigen die anderen eine Ruhephase. Diese wird von einer Hortperson in einem Ruheraum betreut, in dem geschlafen oder einfach ruhig gelesen oder gespielt werden kann.

Die Lehrpersonen der Tagesschulklasse sind verpflichtet mindestens einmal pro Woche am gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen.

Mittwochnachmittag: Der Mittwochnachmittag wird je nach Anzahl Kinder gestaltet und könnte für alle Kinder der Primarschule geöffnet werden. Dies ist gleichzeitig eine gute Möglichkeit für die älteren Geschwister der Kinder, die vom Tagesschulangebot Gebrauch machen, und stellt auch eine Stärkung der Tagesstrukturen der Primarschule Schaan dar.

Ältere Geschwister: Während der Aufbauphase des Tagesschulangebots soll grundsätzlich dafür gesorgt werden, dass die älteren Geschwister der Kinder, die das Tagesschulangebot nutzen, ebenfalls ein Betreuungsangebot zur Verfügung steht.

5. Rahmenbedingungen

Gestützt auf Art. 15 des Schulgesetzes vom 15. Dezember 1971, LGBl. 1972 Nr. 7 (Schulversuchsartikel) soll an der Primarschule Schaan das Projekt „Tagesschulangebot an der Primarschule Schaan“ durchgeführt werden. Folgende Eckpunkte sind dafür vorgesehen:

5.1. Klassenbildung

An der Primarschule Schaan werden unter dem Projektnamen „Tagesschulangebot an der Primarschule Schaan“ folgende Tagesschulklassen als 3jähriger Schulversuch geführt:

- a) Tagesschulklasse 1 bestehend aus Kindern des 1. und 2. Kindergartens sowie der 1. Primarschulklasse im Schuljahr 2008/2009,
- b) Tagesschulklasse 1 bestehend aus Kindern des 1. und 2. Kindergartens sowie der 1. und 2. Primarschulklasse im Schuljahr 2009/2010.
- c) Tagesschulklasse 1 bestehend aus Kindern des 1. und 2. Kindergartens sowie der 1. und 2. Primarschulklasse und Tagesschulklasse 2 bestehend aus Kindern der 3.–5. Primarschulklasse im Schuljahr 2010/2011

5.2. Richtwert für die Klassenbestände

Der Richtwert für eine Tagesschulklasse beträgt 24 Schülerinnen und Schüler. D.h., dass in der Regel dieser Richtwert anzustreben ist. Der Richtwert kann aber auch überschritten werden. Die Tagesschulklasse 1 besteht im Schuljahr 2008/2009 aus ca. 18 Schülerinnen und Schülern und im Schuljahr 2009/2010 aus ca. 24 Schülerinnen und Schülern.

Im Schuljahr 2008/2009 müssen mindestens 8 Schülerinnen und Schüler in der Klasse geführt werden. Ab dem Schuljahr 2009/2010 sind es mindestens 12 Schülerinnen und Schüler.

5.3. Eintritt in die Tagesschulklasse

Im Normalfall können Kinder in die Tagesschulklasse 1 eintreten, welche am 30. Juni das vierte Lebensjahr erfüllt haben (flexible Zone bis 31. August). In der Startphase steht das Angebot jedoch auch allen Kindern zur Verfügung, welche im Schuljahr 2007/2008 den 1. und 2. Kindergarten besucht haben.

5.4. Aufnahme von Schülerinnen und Schülern

Das Tagesschulangebot ist freiwillig und steht grundsätzlich allen Kindern zur Verfügung. Kinder mit Wohnsitz in Schaan haben Vorrang. Über die Aufnahme eines Kindes mit Wohnsitz in Schaan und mit Wohnsitz in einer anderen liechtensteinischen Gemeinde entscheidet die Schulleitung zusammen mit dem Gemeindegemeinderat.

Bei Bedarf können auch Kinder, welche im Ausland wohnen, in die Tagesschulklasse aufgenommen werden. Hier braucht es jedoch die Bewilligung des Gemeindegemeinderats und der Schulleitung. Für Kinder mit Wohnsitz in der Schweiz wird ein Schulgeld von CHF 8000.—festgelegt.

5.5. Flexible Durchlaufszeit

Die Tagesschulklasse 1 dauert in der Regel 4 Jahre. Sie kann aber auch in 3 bzw. in 5 Jahren durchlaufen werden.

Der Schulversuch wird im Anschluss an die Tagesschulklasse 1 mit einer Tagesschulklasse 2, die die Klassen 3,4 und 5 umfasst, fortgesetzt. Diese dauert in der Regel 3 Jahre. Sie kann aber auch in 2 bzw. in 4 Jahren

durchlaufen werden. In 4 Jahren nur dann, wenn die Tagesschulklasse 1 nicht mehr als 4 Jahre gedauert hat bzw. bereits schon eine freiwillige Wiederholung stattgefunden hat.

5.6. Lehrplan

Es gilt der Lehrplan des Fürstentums Liechtenstein.

5.7. Unterrichts- und Betreuungszeiten

Die Unterrichts- und Betreuungszeiten sind jeweils von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Von 7.30 Uhr bis 8.15 Uhr besteht eine flexible Eingangs- und von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr eine flexible Ausgangszeit. Die Mittagspause dauert in der Regel von 11.45 Uhr bis 13.30 Uhr.

Die Eltern können ihre Kinder an zwei Nachmittagen pro Woche abmelden. Dabei ist auf eine bestimmte Beständigkeit zu achten.

In der Tagesschulklasse wird kein Religionsunterricht angeboten. Kinder der Tagesschulklasse, welche den katholischen, evangelischen und muslimischen Religionsunterricht besuchen möchten, werden freigestellt.

Für die Tagesschulklasse werden im Belegungsplan der Schule die entsprechenden Spezialräume für den Fachbereich „Gestalten, Musik und Sport“ reserviert.

5.8. Unterrichtspausen

Die Unterrichtspausen finden individuell statt.

5.9. Multiprofessionelles Tagesschulklassenteam

Das Tagesschulklassenteam besteht zu Schulversuchsbeginn aus 2 Lehrpersonen (200 Stellenprozent), 2 Hortpersonen (75 Stellenprozent) und einer Lehrperson für Schulische Heilpädagogik (mind. 13.8 Stellenprozent).

Ziel dabei ist eine optimale Nutzung der fachlichen Ressourcen durch eine intern geregelte und mit der Schulleitung abgesprochene Zusammenarbeit der Lehr- bzw. Hortpersonen. Ausser bei der Eingangs- bzw. Ausgangszeit und bei der Vormittagspause muss die Tagesschulklasse 1 von 2 Personen betreut werden (z.B. Lehrperson / Lehrperson, Lehrperson / Hortperson, Hortperson / Hortperson). Die Schulleitung legt die Präsenzzeiten der Lehrpersonen fest.

Für die Mittwochnachmittagsbetreuung werden noch 13.8 Stellenprozent zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot steht auch Nicht-Tagesschulkindern zur Verfügung.

Im Rahmen des EGU-Kontingentes (dabei wird auch die Anzahl der Tagesschulklassenkinder in die Kontingentberechnung der Schule einbezogen) können der Tageschulklasse auch mehr Lektionen zur Verfügung gestellt werden.

Aus Sicherheitsgründen muss beim Schwimmunterricht mindestens 1 Lehrperson im Besitz des Rettungsschwimmbrevet sein. Falls dies nicht der Fall sein sollte, kann eine Fachperson (anstelle einer Lehrperson) beigezogen werden.

Bei der Einführung der Tagesschulklasse 2 im Schuljahr 2010/2011 müssen die Stellenprozente den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Dabei kann jedoch nicht von einer Verdoppelung der Stellenprozente ausgegangen werden. Die Berechnung der Stellenprozente wird im Rahmen der Stellenplanung vorgenommen.

5.10. Verpflichtende Zusammenarbeit des Tagesschulteams und Teilnahme der Lehrpersonen am Mittagstisch

Die 2 Klassenlehrpersonen und die Hortperson mit dem grösseren Pensum verpflichten sich am Mittwochnachmittag von 13.30 Uhr bis mind. 17.00 Uhr zur gemeinsamen Zusammenarbeit. In dieser Zeit findet auch die gemeinsame Besprechung mit der Lehrperson für Schulische Heilpädagogik statt (mind. 45 Minuten).

Die Lehrpersonen verpflichten sich zudem an mind. einem Mittagstisch anwesend zu sein.

6. Raumkonzept

Das Tagesschulangebot ist zentral an der Primarschule Resch angesiedelt. Für den Unterricht stehen der Tagesschulklasse zwei nebeneinander liegende Klassenzimmer im Trakt C sowie geeignet Räumlichkeiten für Ruhephasen zur Verfügung. Spezialräume für Werken, Turnen etc. stehen ebenfalls zur Verfügung. Das Schulhaus Resch verfügt auch über genügend Infrastruktur für Aktivitäten im Freien, Sport und Freizeit im

Rahmen der Tagesschule. Für die Mittagsverpflegung wird ein geeigneter Raum zur Verfügung gestellt.

7. Verpflegung

Ein wichtiges Element des Tagesschulangebots ist das gemeinsame Mittagessen. Es soll nicht nur der Nahrungsaufnahme dienen sondern auch die Gemeinschaft stärken. Der soziale Zusammenhalt ist in einer Tagesschule enorm wichtig. Die Kinder lernen, die Tagesschule als Lebens- und Lernort zu verstehen. Dies ist auch der Grund, weshalb die beiden Lehrpersonen jeweils mindestens einmal pro Woche das Mittagessen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern einnehmen müssen.

Das Mittagessen wird voraussichtlich im Schulhaus eingenommen. Das Mittagessen kostet CHF 12.- pro Person und wird angeliefert. Während der Mittagszeit werden die Schülerinnen und Schüler von zwei Hortpersonen betreut. Nach dem Essen sind die Kinder je nach Bedarf im Ruheraum oder im Freien.

Die Eltern sind verpflichtet, den Kindern eine Pausenverpflegung für den Vormittag mitzugeben. Nachmittags wird eine Verpflegung angeboten.

8. Weiteres Vorgehen

8.1. Weiterer Projektverlauf

Dieses Konzept ist gemäss Auftrag der Regierung bis Ende Dezember 2007 fertig gestellt worden. Wie im Zeitplan vorgesehen, soll es nun der Regierung und bei deren positivem Entscheid dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme und Genehmigung vorgelegt werden.

Sobald das Konzept genehmigt ist, wird mit der Feinarbeit begonnen. Da die Schulleitung für die Einteilung der Klassenlehrpersonen zuständig ist, wird sie in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeschulrat als erstes intern Lehrpersonen für die Tagesschulklasse 1 suchen. Diese zwei Personen erhalten ab dem zweiten Semester 1 Lektion als Entlastung für die Vorbereitung des Feinkonzepts. Ebenso erhält die Schulleitung eine Stunde Entlastung für die Betreuung und Begleitung dieses Projekts.

Im Zeitplan ist vorgesehen, dass im Anschluss daran bereits im Februar eine Information der Eltern stattfinden soll und eine anschliessende Ausschreibung für die Tagesschulklasse 1.

8.2. Organisationsstruktur

Für die weitere Bearbeitung und Verfeinerung des Konzepts sind zwei Gremien vorgesehen, die nicht mehr so gross sein müssen wie die Projektgruppe, die für die Erarbeitung des vorliegenden Konzepts zuständig war.

Begleitgruppe

Die Begleitgruppe soll das Projekt weiterhin auf einer übergeordneten Ebene begleiten. Sie besteht aus folgenden Personen:

Philipp Dünser	(Schulleiter)
Esther Marxer	(Leitung Kindergarten)
Karin Rüdissler-Quaderer	(Gemeindefschulratspräsidentin)
Norbert Ritter	(Schulamt)
Maria Kaiser	(Schulamt)
Simon Biedermann	(Ressort Bildungswesen)
Tagesschulteam	(Lehrpersonen und Hortperson der Tagesschulklasse)

Elternvereinigung

Die Begleitgruppe wird sich in grösseren Abständen treffen und Rückmeldungen ans Tagesschulteam geben sowie die weiteren Schritte planen.

Projektteam

Das Projektteam ist für die inhaltliche Ausgestaltung des Feinkonzepts verantwortlich. Es ist zuständig für organisatorische Fragen, die den Unterricht, die Ausschreibung und die pädagogische Umsetzung betreffen. Das Projektteam besteht aus der Schulleitung, den Tagesschullehrpersonen sowie Norbert Ritter (Primarschulsinspektor). Bei Bedarf kann das Projektteam auch eine Kindergarteninspektorin beziehen.